

noch zurückdenken? Das wäre ja kein Vertrauen. Wenn also jemand sagt: „Ich habe so schwer gesündigt, dass GOTT mir nicht mehr verzeihen kann!“, dann ist das eine Gemeinheit GOTT gegenüber. Denn GOTT sagt: „Ich bin, der Ich bin!“

Wenn du aber sagst: „Lieber GOTT, ich verspreche Dir: Sobald ich ein wenig älter bin, werde ich ein heiliges Leben beginnen“, und du stirbst vorher, dann nützt dir dieser Vorsatz rein gar nichts. Vielleicht hast du dann eine nicht ganz so schreckliche Hölle, nur eine kleine Hölle; die ist aber so grausam, wie du es dir nicht vorstellen kannst.

### Dein Schutzengel

Die Menschen rufen viel zu wenig ihre Schutzengel an. Wir haben einen so gewaltigen himmlischen Geist als Begleiter. Er ist dir näher als Vater, Mutter oder sonst jemand. Er ist von GOTT gesandt, für dich zu sorgen. Aber so wie GOTT deinen freien Willen achtet, so muss auch der Engel deinen freien Willen achten. Ihr Eltern, ihr habt die Pflicht, euren Kindern den Schutzengel bekanntzumachen. Bringt ihnen kleine, einfache Gebetchen bei wie: „Mein Schutzengel, ich liebe Dich!“ Amen!

Predigtauszug vom 1. April 2012



Schwert-Bischof  
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen  
GOTT,**

**dem + VATER und dem +  
SOHN und dem + HEILIGEN  
GEIST. Amen!**

*Schwert-Bischof*  
JESU CHRISTI  
*SD.*



### Palmsontag Erneuerte Taufnade

Meine Lieben, die Kirche feiert heute den Palmsontag. Als damals in Israel die Menschen hörten, dass JESUS Lazarus von den Toten erweckt hatte, obwohl dessen Leichnam bereits am Verwesen war, und weil das Paschafest begann, waren viele Menschen in Jerusalem. Als diese nun hörten, dass JESUS käme, zogen sie mit Palmzweigen in den Händen Ihm entgegen und riefen: „Hosanna! Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!“

### Im Herzen GOTT ehren

Die Menschen gehen heute mit Palmzweigen zur Kirche und rufen ebenso: „Hosanna! Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!“ – Ja, der HEILAND kommt tatsächlich auf den Altar herab. – Dann aber gehen sie wieder in die Welt hinaus und indem sie nicht tun, was GOTT wohlgefällig ist und Seine Gebote missachten, rufen sie, genauso wie die Menschen es damals taten: „Kreuzige Ihn!“

Die Menschen jubeln, man macht die tollsten Palmkränze, aber im Herzen geschieht nichts. Viele gehen nur aus Tradition in die Kirche, weil die Eltern, Grosseltern und Urgrosseltern sonntags auch zur Kirche gingen. Sie beten die Gebete mit und denken, dass sie nun fromm sind.

### Profanierungen des Gottesdienstes

In letzter Zeit zeigt mir GOTT immer öfters, wie es mit der Welt und der Kirche steht. Da muss ich mir sehr grosse Gewalt antun, dass ich dies nicht hinausschreie. Die Welt lockt und lockt mit ihrer Verführung und wir, die wir die Gebote Gottes verkünden, werden als hinter dem Mond lebend verlacht. Dabei sind wir im Herzen viel jugendlicher als alle anderen.

---

Der HEILAND sagt: „Es sind immer die Profanierungen des Gottesdienstes, der Gebote Gottes, die die Strafen Gottes herausfordern. Diese unwürdigen Priester und diese unwürdigen Gläubigen, die es nur dem Namen nach sind, haben aus dem Haus Gottes eine Räuberhöhle gemacht und auf das ganze Volk Fluch und Tod herabgerufen.“

Es nützt nichts, dem Übel, unter dem ein ganzes Volk leidet, diesen oder jenen Namen zu geben. Nennt es: Bestrafung für eine tierische Lebensweise. GOTT zieht sich zurück und das Übel schreitet voran. Dies ist die Frucht des Lebens einer Nation, die nicht würdig ist, den Namen 'christlich' zu tragen.

Wie damals, so habe Ich auch jetzt, in diesem ausgehenden Jahrhundert, nicht versäumt, durch Wunder zu erschüttern und zu mahnen. Aber wie damals habe Ich für Mich und Meine Werkzeuge nur Verachtung, Gleichgültigkeit und Hass geerntet. Die einzelnen Menschen und die Nationen sollten jedoch daran denken, dass ihre Tränen nutzlos sind, da sie ihr Heil vorher nicht erkennen wollten. Vergebens werden sie Mich anrufen, wenn sie Mich in der Stunde, da Ich bei ihnen weilte, in einem sakrilegischen Krieg verjagt haben; einem Krieg, der von den einzelnen, dem Bösen ergebenen Seelen auf die ganze Nation übergegriffen hat. Die Länder können sich im Grunde nicht so sehr durch Waffen retten als vielmehr durch eine Lebensweise, die die Hilfe des Himmels herabrufft.“ (aus "Der Gottmensch" von Maria Valtorta, Band XI, Kap. 650)

### **GOTT ist Liebe und Gerechtigkeit zugleich**

GOTT möchte von ganzem Herzen, dass der Mensch es schön hat und in Frieden lebe. Aber GOTT ist in Seiner Liebe auch gerecht. Wenn die Welt so voller Sünde, so voll teuflischem Dampf ist, wie kann Er da noch Liebe erweisen? Er tut es, aber auf eine ganz Ihm eigene Art: Er zieht sich mehr und mehr zurück. Und wir Werkzeuge haben es immer schwerer, von GOTT für die Menschen Gnaden zu erbitten.

### **So viele sind krank**

Hie und da, wenn ich unterwegs bin, setze ich mich in ein Strassencafé, um die vorbeilaufenden Menschen zu beobachten. Da fällt mir immer mehr auf, dass über 50 % der Menschen psychisch angeschlagen sind. Aber das ist ja kein Wunder, denn sie wissen von GOTT nichts mehr und nennen sich doch Christen. Der HEILAND sagt zu mir: „Sie verdienen es nicht mehr, 'Christen' genannt zu werden!“ Kann man denn eine Partei christlich nennen, wenn sie die Abtreibung befürwortet?

---

### **Die zwei Bäume**

In jedes christliche Haus gehört die Heilige Schrift. In dieser stehen die Worte JESU, die der Apostel und die der Evangelisten. Die Apostel waren mit dem HEILAND drei Jahre zusammen und kannten den HEILAND persönlich. Aus der Heiligen Schrift lernen wir unseren Glauben. Sie ist der Garant unseres Glaubens.

Zusätzlich zur Heiligen Schrift schenkt uns GOTT durch zahlreiche Begnadete wie z. B. Anna Katharina Emmerich und Maria Valtorta viele Offenbarungen. Dadurch lernst du den HEILAND persönlicher kennen. Diese Worte ergreifen dein Herz und so kann dein Glaube reichste Früchte bringen.

In der Kirche gibt es zwei Bäume: den Theologiebaum und den Philosophiebaum. Der Theologiebaum ist der Fruchtbaum, er trägt die christliche Lehre, den Glauben. Der Philosophiebaum ist ein Zierbaum. Er trägt wunderschöne Blüten und Blätter, aber keine Früchte. Er ist nützlich, um den Glauben schön zu gestalten. Nun ist der Philosophiebaum stolz geworden, hat sich über den Theologiebaum erhoben und ihn erdrückt.

### **Frei sein in GOTT**

Wenn du für GOTT einsteht, dann legt dir GOTT eine Gewissheit ins Herz, die dich frei, glaubend, vertrauend macht. Sie macht dich so frei, dass du ohne Weiteres auf die Welt verzichten kannst, um zum Beispiel in ein Kloster zu gehen.

Wir müssen unseren Glauben interessant machen – mit einem lachenden Gesicht die Gebote befolgen. Wenn es einmal heißen würde: „Ans Kreuz mit dir!“, dann hätte ich furchtbare Angst davor. Aber ich ginge trotzdem, weil ich mich sonst als Feigling sähe. Als solcher möchte ich nicht vor GOTT hintreten – oh nein!

Viele Märtyrer erlebten nur einen Teil ihrer Marter als schmerzlich. Das andere deckte ihnen der HEILIGE GEIST zu, sodass sie die Schmerzen nicht mehr spürten. Sie sahen, wie GOTT in Freude auf sie schaut. Wie rief doch Stephanus aus: „Ich sehe den Himmel offen und JESUS zur Rechten Gottes sitzen!“ Solche Schauungen sind derart intensiv, dass die Märtyrer die Peinigungen nicht mehr als Schmerz wahrnahmen.

### **Beichte erneuert die Taufgnade**

Wenn jemand bereut und mit einem festen Vorsatz, nicht mehr zu sündigen, beichtet, dann ist er so rein wie ein Kind nach der Taufe. Wieso soll er dann

---